

herr zurück. (Lohengrin.)

Nm. am Roman.-

5/3 Frühlingstag. Vm. mit O. Pötzleinsdorf, Neuwaldegg Park.-

Über Harden ärger ich mich kaum; es ist bei ihm doch alles Politik, trifft mich in Wirklichkeit nicht, will mich nicht einmal treffen.

Nm. am Roman.-

Abd. Speidels und Hirschfelds da, bis $\frac{1}{2}$ I. Ich las die Hardensche Kritik vor, die wirklich wahnwitzig ist. U. a. nennt er die Sache auch einen „ekeln Frass“ . . .

Auf dem Spazierg. Vorm. entwarf ich den „Ruf“ in 5 Akten (schreiben werd ichs wohl nie). Der tiefe Fehler im 3. Akt ist evident (aber darum bin ich noch lange kein Schuft).

6/3 Vm. Besorgungen Stadt; Panorama (Salzburg etc.).

Mit Mama nach Tisch ein Tschaikowski-Quartett.-

Bonnen kamen sich vorstellen.-

Am Roman.-

Abds. W. König da, der mich recht sehr anödete (bis 11).

7/3 Vm., schöner Frühlingstag mit O. und Grethl Pötzleinsdorf, Neuwaldegg.-

Mit Grethl eine Haydn Symph.-

Am Roman, aber ohne das rechte Animo.-

Seelisch herunter.- Abds. Tgb. 97.-

8/3 Vm. Besorgungen. Bei Schwarzkopf (nur Max z. H.) -

Mit Mama Nm. I. Symph. Schumann.- Bonnen.-

Am Roman.-

Hr. Red. Hirsch, von der N. Fr. Pr., Osterbeitrag; ich schrieb an Benedikt, nein.

Richard da, mit Paula. Er findet die 2 A. Ruf sehr schön; der 3. hat etwas verletzendes; das Achselzucken müßte so kräftig sein wie die Ereignisse des 1. und 2. Aktes. (Wie ich schon längst sagte: Ich hätte für den Quietismus des 3. A. ein dramatisches Symbol finden müssen, gleichwertig denen der ersten Akte.-)

- Im Soldat-Roeger Qu. mit O.- Specht.-

9/3 Vm. wurde der treffl. Frau Tallian gekündigt, da der Bub zu gross für sie.- Im Sturm und Staub zu Gisa, die aber schon (nach Rapallo) abgereist war.- Melschin (Sibirien) weitergelesen.-

Nm. am Roman, fließender.- Das P. A. Stück (Scen.) durchgesehen.- Tgb. 98.-

10/3 Vm. und Nm. Roman dictirt.-

Mit O. gegen Abend spazieren.-